

Inhalt

Vorwort	7
Dresden, Lothringer Straße Der Beginn der Hauptverhandlung.	11
Eis in den Augen Traditionen der antifaschistischen Justiz in Dresden: Das Verfahren gegen Angehörige der Wachmannschaft des Fremdarbeiterlagers Radeberg; das Verfahren gegen den Euthanasie-Professor Nietzsche, Kontrast: Eindrücke vom jahrzehntelang verschleppten Euthanasieprozeß in Frankfurt (Main).	13
Werdegang eines Verbrechers gegen die Menschlichkeit Die persönliche, politische und „berufliche“ Entwicklung des Angeklagten vom jungen „alten Kämpfer“ zum „gehobenen Vollzugsbeamten“.	20
Einstand in Dresden Das Schicksal der Familie Weiß.	25
„Einkauf“ zum Sterben Zum schrankenlosen Terror der höhnische Betrug: Schmidt schiebt die ersten Dresdner Juden ins „Altersheim Theresienbad“ ab.	28
Die Aussage des Zeugen Munter Erlebnisse in Terezín: Wie der schwedische Graf Bernadotte hinters Licht geführt werden sollte. „Am nächsten Tag gingen sie alle ab nach Auschwitz ins Gas ...“	33
Das „Judenlager“ Hellerberg Ein kürzerer Weg auf die Rampe von Birkenau. Vor dem Sterben noch Profit für Zeiss-Ikon.	39

„Sprache, die für dich dichtet und denkt ...“	47
Die Zeugen Sabarstinski und Dr. Hirsch, „Mischling ersten Grades“? Wie Dr. Hirsch den Angeklagten 1944 kennengelernt hat und wie er ihn heute wieder sieht.	
Der Fall Horst Weigmann	52
Der falsche und der echte Kommissar Schmidt. Eine „verständliche Aggression“? Wie ein tapferer Junge sein Leben verlor.	
Nächtlicher Tod im Polizeigefängnis	58
Professor Conradi und die Sache mit dem „Geburtstagsessen“. Wie kamen die Gestapohäftlinge in die Schlinge? Kriminalkommissar Schmidt ist nicht zuständig . . .	
Zwei alte Frauen auf einer Bank im Großen Garten	60
Schmidt zwingt die Israelitische Religionsgemeinde, ihre Mitglieder und Leidensgefährten zu denunzieren und auszuliefern. Der Jude hat immer unrecht.	
Lieber ins Wasser als zu Gestapo-Schmidt	67
Selbstmord vor den Augen der Nichte. Der erschütternde Bericht der Elisa Karlowa.	
Die letzten hundert	72
Wie die „Halbjüdin“ Elisa Karlowa durch die Bomben des 13. Februar gerettet wurde und Schmidt knapp um den „Ruhm“ kam, der erfolgreichste „Endlöser“ zu sein.	
Gestapo kaputt – aber Schmidt macht weiter	75
„Werwölfe“ in Dresdens Wäldern.	
Der Korrekte mit dem Dutzendnamen und der falschen Biographie	78
Wie Schmidt 40 Jahre untertauchen konnte, ohne wirklich unterzutauchen.	
„Herr Schmidt – Sie sind verhaftet“	82
Wie die Spur aufgenommen und beharrlich verfolgt wurde.	
Das Urteil	90
Höchststrafe für den Eichmann von Dresden.	
Zustimmung zur Höchststrafe	95
Reaktionen auf das Urteil aus dem In- und Ausland.	
Komplizen des Gestapokommissars	97
Aus Feststellungen des Gerichtsverfahrens.	